

Für ein nachhaltig gutes Gesamtergebnis ist neben der professionellen Profilholzbeschichtung die fachgerechte Montage im Rahmen der geplanten Holzkonstruktion entscheidend. Insbesondere im Fassadenbereich macht sich dieser Faktor in erheblichem Maße bemerkbar. Grundlegend wird hier zwischen einer sichtbaren oder verdeckten Montage unterschieden. Dabei gilt es, die aktuellen gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen sowie die gültigen Regeln des Handwerks zu beachten. Soweit möglich, empfehlen wir im Bereich des Holzfassadenbaus immer eine verdeckte Montage, weil dieses in der Vergangenheit nachweislich zu längeren Standzeiten der Oberflächenbeschichtung geführt hat.



Verdeckte Montage

Die Befestigung der Profilbretter erfolgt durch die Nagelfuge.



Sichtbare Montage

Die Befestigung der Profilbretter erfolgt durch das volle Holz.

dem Auspacken nicht entfernt werden, damit mögliche „Verblockungen“ aufgrund von Wärmeeinstrahlung vermieden werden.

3. Qualitätskontrolle:

Sämtliche **topprofil**-Holzbauteile sind auf Mängel zu kontrollieren. Schadhafte Profile müssen aussortiert werden.

4. Unterkonstruktion:

Die Unterkonstruktion ist gemäß den baulichen Vorgaben herzustellen, dabei richtet sich der Abstand der Unterkonstruktionsleisten nach der Fassadenbrettstärke.



Außenecke

Mit einem Außen-Fassaden-Eckprofil werden Gehrungsschnitte vermieden und es gelingen saubere und gleichmäßige Außenecken.



Innenecke

Mit einem Innen-Fassaden-Eckprofil werden Gehrungsschnitte vermieden und es gelingen saubere und gleichmäßige Innenecken.

Montageanleitung

1. Lagerung/Transport:

topprofil-Holzbauteile erfordern generell eine trockene Lagerung bis zur Verarbeitung.

2. Zwischenlagerung:

Das Schutzvlies zwischen den **topprofil**-Holzbauteilen darf auch nach

5. Hinterlüftung:

Es ist auf eine durchgehende Hinterlüftungsebene von 20 mm zu achten. Gleiches gilt für Be- und Entlüftungsöffnungen, die durchgehend eine Breite von 20 mm aufweisen müssen.

6. Montage:

Die **topprofil**-Holzbauteile werden waagrecht verlegt (Feder zeigt nach oben). Das erste Profilbrett wird unten mit der Anfangsklammer



Fensteranschluss

Für die Ausbildung der Fensterlaibung bieten sich mit **topprofil** beschichtete Glattkantbretter an. Dabei sollte zwischen Laibung und Holzfassade ein Abstand von 10 mm eingehalten werden.

befestigt. Oben erfolgt die Montage (geklammert oder geschraubt) entlang der Ausfräsung an der Sichtseite. Das Bauteil wird dann von dem nachfolgenden Brett überdeckt.

7. Befestigungsmaterial:

Sämtliches Befestigungsmaterial muss aus Edelstahl und für die Verwendung mit Profilholz geeignet sein. Dabei müssen Schrauben, Klammern oder Nägel immer die 2,5-fache Länge der Brettstärke aufweisen. Sämtliche Schrauben sollten leicht schräg nach unten durch das volle Holz geführt werden.

8. Fugenausbildung:

Die Bildung von „Kapillarfugen“ (Fuge < 10 mm) muss vermieden werden.

9. Schnittkantenbehandlung:

Bei zugesägten **topprofil**-Holzbauteile (z. B. Eckausbildung) ist darauf zu achten, dass sämtliche Schnittkanten vor der Verbauung 2-fach (ausreichende Zwischentrocknung einhalten!) in der entsprechenden Farboptik nachgestrichen werden. Handelt es sich um eine Inneneckausbildung, ist ein 1-facher satter Anstrich ausreichend.

10. Spritzwasserschutz:

Das erste Brett sollte mit einem Abstand von 30 cm zum Erdreich montiert werden um einen geeigneten Spritzwasserschutz zu gewährleisten.

11. Beschädigungen:

Oberflächen-Beschädigungen, die während der Verarbeitung entstehen oder entdeckt werden, müssen umgehend angeschliffen und 2-fach (ausreichende Zwischentrocknung einhalten!) in der entsprechenden Farboptik nachgestrichen werden.